

Zeitschrift:	Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse
Herausgeber:	Verband Schweizerischer Privatschulen
Band:	53 (1980)
Heft:	[9]
Vorwort:	Liebe Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leser

Die Fragwürdigkeit der Notengebung ist uns allen bekannt. Es gibt Untersuchungen, die nachweisen, dass ein und dieselbe Arbeit von verschiedenen Lehrern verschieden beurteilt wird. Für die gleichen Aufsätze wurde von den korrigierenden Lehrern die ganze Notenskala ausgeschöpft. Die zum Teil fragwürdigen Noten entscheiden über die Laufbahn, wenn nicht sogar über das Schicksal eines jungen Menschen. Wir wissen aber auch, dass wir ohne Noten nicht auskommen. Unser ganzes System beruht – sehr wahrscheinlich zu Recht – auf Leistung und Leistungsmessung. Ein Versuch, auf die Noten zu verzichten, wurde am Seminar Thun gemacht. Nach kurzer Zeit musste das Experiment abgebrochen werden. Gescheitert ist es an den Anforderungen der Umwelt, die nach Noten verlangte, und auch an den Lehrern, die sich nicht vom Notendenken befreien konnten.

Am Lehrerseminar St. Michael in Zug hat in diesem Frühjahr ein neuer Versuch begonnen, ohne Noten auszukommen. Zu diesem Versuch finden Sie einige grundsätzliche Erwägungen am Anfang dieser Nummer. Vielleicht wird dadurch die eine oder andere Schule angeregt, das Notenproblem wieder einmal grundsätzlich zu überdenken.



Die Noten als pädagogisches Problem

Grundsätzliche Erwägungen zur versuchsweisen Änderung der Notenpraxis im Lehrerseminar St. Michael Zug
von Arthur Brühlmeier

1. Einleitende Bemerkungen

Bevor ich auf das spezielle Problem der Notengebung im Rahmen der Lehrerbildung und auf den geplanten Versuch im Lehrerseminar St. Michael Zug zu sprechen komme, möchte ich die Notenpraxis ganz allgemein von einem pädagogischen Standpunkt aus einer kritischen Analyse unterziehen.

Wer sich in der reichhaltigen wissenschaftlichen Literatur über das Problem der Beurteilung und Bewertung von Schülerleistungen umsieht, stellt bald einmal fest, dass die Schulnoten den Anspruch, klar definierte Schülerleistungen zu messen, nicht erfüllen können. Es kann verhältnismässig leicht nachgewiesen werden, dass Noten nicht objektiv, nicht zuverlässig und nicht gültig sind. Das heisst: Noten sind erstens in hohem Masse abhängig von den subjektiven Normvorstellungen und von der subjektiven Wahrnehmung der einzelnen Lehrer: sie sind zweitens insofern unzuverlässig, als derselbe Lehrer identische Leistungen in unterschiedlichen Zeitpunkten anders

Herausgeber/Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées
Redaktion/Rédaction: Dr. Fred Haensler, Alpeneeggstrasse 1, 3012 Bern, Telefon 031/23 35 35
Druck/Impression: Künzler Buchdruckerei AG, Felsenstr. 84, 9000 St.Gallen, Tel. 071/22 45 44
Inserate/Annonces: Max Kopp, Kreuzstr. 58, 8008 Zürich, Tel. 01/918 01 58, w.k.A. 071/22 45 44
Jahres-Abonnements / Abonnement annuel: Fr. 25.— / Einzelhefte / Numéros isolés: Fr. 3.—
Erscheinungsweise/Mode de parution: Monatlich/Mensuel